

Willmersdorf

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Nb 74

Bn 31

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Willmersdorf

Kreis:

Oberbarnim

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Willmersch dörp

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

- a) das grammatische Geschlecht
- b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

- a) die Nennform (Infinitiv)
- b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Becker

Vorname Fritz

Wann geboren 12. 12. 1887

Beruf Bauer

Anschrift Willmersdorf über Bernau b/ Bl.

Aufgezeichnet Mai 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Biesel

Vorname Fritz

Geburtsort Bernau b/ Bl.

Wann geboren 1. 7. 1927

Beruf Lehrer

Seit wann im Ort 1. 9. 1949

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 400

im Jahre 1949 420

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?


die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten

Siedlungen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Ameise</u> b) <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bianschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Biankorb, = Körwe</u> 
4. das Bienenhaus	<u>Bianbus, = Hüser</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>unbekannt</u>
6. der Regenwurm	<u>Rängewurm, = wörmel</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>unbekannt</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch, = frösche</u> b) <u>Paddel, Padden</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kulborsch, = Borje</u>
10. die Kröte	<u>Kröäte, Kröäten</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Blindschleiche</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Bäckstellte, Bäckstellten</u>
13. der Storch klappert laut	<u>De Storch klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	<u>Klapperstorch, du Kuder bring mir ne kleenen Broder. Klapperstorch, du bester bring mir ne kleene Schwäster.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Präuel, Präuelu</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittloch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Wiedenkätz</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fliädel</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Fliäderstrich</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliäderte</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Windholu</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Kläwa</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Päade, Päadu</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Fichte, Fichtu</u> b) <u>Kussel, Kusselu</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Else, Elseu</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbärc, Erdbärn</u> b) _____
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Bäsiuge</u>
28. der Pfifferling (Chantericus cibarius)	<u>Päapaling, Päapalinge</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Rose, Rosu</u> b) _____
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Galwiede, Galwiedu</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jahue Kleene is ja so wählerisch
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Waschwanne is bis oben ran full Erben
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Pullen sin ledlich un de kleine Fässer sin alle tosammen nich dichte.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mädes stricken un de Junges lern.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Priästa woant bi de Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek mal de Libelle da hinten am Tümpel zwang de Rohrkolben.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Gropmutter hätt den Korb full Pilze im Walde gesammelt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	In ne Fastnacht jebt et Paunküke un am grünönen Drennerschdag hallet Brot ut weeten Mäl.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steck ju ne Schmeede Brot in un beiseht ju ne bäeten.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Muhlwurf hätt buten up de Wäese jewühlt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Böllen lizzen unger Dach uppen Böden un söllen drön.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)